

schönen Politiker freiwillig und zum Wohle ihres Volkes tun können.

Wie ein gutes Verhältnis zu Deutschland bestehen kann, das ist ebenfalls nicht durch den Meinungswechsel zu begreifen.

Was eine heilige Frage? Die Momar... nicht als... für Österreich... schenkt, ist die Christen... die Staatsform...

Walten hat noch einiges zu empfehlen. Die wirtschaftlichen Streitfragen zwischen Wien und Bukarest... Wien und Bukarest...

Kann man deutlicher werden, auch wenn in Wien ein... Arbeiter und Arbeiter... Arbeiter...

Der Führer und Reichskanzler hat der Frau... Frau... Frau...

Damenhygiene - Gummi-Blieder... Gummi-Blieder... Gummi-Blieder...

Ludwig Wlad... zu seinem 150. Geburtstag... Geburtstag... Geburtstag...

Der schwedische Demokrat... demokratisch... demokratisch... demokratisch...

Reichssymphonie-Orchester in Czenna... Orchester... Orchester... Orchester...

Wer kann Parteigenosse werden?

Eine Bekanntgabe des Reichsjustizministers der NSDAP / Aufnahme 1. Mai

Die Nationalsozialistische Partei... bekanntgabe... bekanntgabe... bekanntgabe...

a) Volksgenossen, die seit dem 1. Oktober 1936 als... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

b) Volksgenossen, die nach dem 1. Oktober 1936... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

c) Angehörige des Hitler-Jugend und des Hitler-Jugend... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

d) Volksgenossen, die dem 1. Oktober 1936... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

e) Mitglieder des NS-Studentenbundes... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

f) Volksgenossen, die mindestens seit dem 1. Oktober 1934... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

g) Volksgenossen, welche die Aufnahme... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

h) Volksgenossen, die nach dem 20. April 1933... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

i) Volksgenossen, die von den Dienststellen der NSDAP... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Als der Tag der Aufnahme in die NSDAP... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Parteigenossen... Parteigenossen... Parteigenossen...

Schulung und das Giornale d'Italia

Deutsches Bundesamt... Schulung... Schulung... Schulung...

Die Verfassung des angetriebenen Artikels... Schulung... Schulung... Schulung...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Schulung... Schulung... Schulung...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Schulung... Schulung... Schulung...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Schulung... Schulung... Schulung...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Schulung... Schulung... Schulung...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Schulung... Schulung... Schulung...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Schulung... Schulung... Schulung...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Schulung... Schulung... Schulung...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Schulung... Schulung... Schulung...

Ehrengasse der Reichsregierung

Wie in den Vorjahren... Ehrengasse... Ehrengasse... Ehrengasse...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Ehrengasse... Ehrengasse... Ehrengasse...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Ehrengasse... Ehrengasse... Ehrengasse...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Ehrengasse... Ehrengasse... Ehrengasse...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Ehrengasse... Ehrengasse... Ehrengasse...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Ehrengasse... Ehrengasse... Ehrengasse...

Nunzenburg im Theater des Volkes

Am Nationalfeiertag... Nunzenburg... Nunzenburg... Nunzenburg...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Nunzenburg... Nunzenburg... Nunzenburg...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Nunzenburg... Nunzenburg... Nunzenburg...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Nunzenburg... Nunzenburg... Nunzenburg...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Nunzenburg... Nunzenburg... Nunzenburg...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Nunzenburg... Nunzenburg... Nunzenburg...

Polizei rufen

Das Echo, das den venezianischen... Polizei rufen... Polizei rufen... Polizei rufen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Polizei rufen... Polizei rufen... Polizei rufen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Polizei rufen... Polizei rufen... Polizei rufen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Polizei rufen... Polizei rufen... Polizei rufen...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Polizei rufen... Polizei rufen... Polizei rufen...

Die Buchhändler-Kantate in Leipzig

Ganns Jochst und Reichsminister Dr. Goebbels sprechen

Die diesjährigen Kantate... Buchhändler... Buchhändler... Buchhändler...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Buchhändler... Buchhändler... Buchhändler...

Die Aufnahme zur Aufnahme in die Partei... Buchhändler... Buchhändler... Buchhändler...

hat sich Herrn Schindlers Behauptung, daß die vorgelegten Besprechungen in Deutschland richtig verstanden und richtig bewertet worden sind.

Widerliche Zustände in einem Kloster

Zustandsetzungen gegen Donner Mexikaner / Sinnliche Bekehrungen an Jünglingen

Vor dem Bundesgericht in Bonn werden zur Zeit mehrere Prozesse gegen Mönche über den „Benediktiner“ der barmherzigen Brüder vor dem Reichsgericht geführt.

Man hat sich nicht gekümmert, ihn wie er aussah, mit Weinchen betrunken zu machen und ihn dann in seiner eigenen Zelle mit Laubholz bedeckt.

Am Freitag und Sonnabend fanden zunächst die Vaterländischen Amalutis im bürgerlichen Leben (Eduard Berner), Wobelfus (Richard Brendler), Rastbach (Michael Bauer), Theobaldus (Gerhard Convent), Wolfsthal (Carl Frenkel), Friedrich (Carl Frenkel) und andere Namen vor dem Richter.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten Amalutis (Berner) zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren, Wobelfus (Brendler) zu zwei Jahren und Rastbach (Bauer) zu anderthalb Jahren.

Im Auto erschossen aufgehenden Handmord an der Tochter des paraguayischen Gesandten in Wien

Wie erst jetzt bekannt wird, wurde Angrid Bletzer an dem 2. April bei dem einzigen Aufenthalt in Wien, in ihrem Kraftwagen drei Kilometer von Neutal entfernt erschossen aufgehenden.

„Jahresfest“ gekündigt

Notmord beginnt in Frankfurt

In Lyon ist der neunjährige Neffe des verstorbenen Vorsitzenden des Bundesgerichts von einer Horde jugendlicher Straßenschwärmer in die Höhe verlegt worden, doch er bald darauf farb.

Italienische Jugendführer in Deutschland

Gestern Besuch in Weiden

In diesen Tagen unternimmt der italienische Staatssekretär für das Erziehungswesen, Ricci, eine Deutschlandreise.

Für die Erziehungsarbeit in der nächstfolgenden Zeit in der Kreise, die als Wochenabteilung durchgeführt werden, wird jeder Kreis seine Kreisleitung erhalten.

Ein Eisenbahn-Jubiläum

Sonder Tage Leipzig - Dresdener Bahn

Am Sonnabend, dem 24. April, jährte sich zum hundertsten Male der Tag, an dem die Leipziger Ostbahn von Leipzig nach Dresden eröffnet wurde.

Die Parteiführungsarbeit

Dr. von Brauch vor den Reichsrichtern

Den Höhepunkt der Parteiführungsleistungen auf dem Parteitag bildete gestern nachmittags eine Rede des Reichsorganisationsleiters Dr. v. Brauch.

Die Deutschlandreise der italienischen Journalisten

Die in Deutschland zu Besuch weilenden italienischen Journalisten haben sich am Sonntag von Rom aus über Berlin nach Bonn begeben.

„Erziehungsmethoden“ eines katholischen Geistlichen

Während seiner Verhaftung verurteilt die Offener Große Strafkammer den 38 Jahre alten katholischen Pfarrvikar Johann Leo zu einem Jahr Zuchthaus wegen Verbrechen gegen den Paragraphen 175a, Abs. 2 (Verstoß gegen das Verbot der Verführung von Minderjährigen).

Nach mehrjähriger Verhaftung verurteilt die Offener Große Strafkammer den 38 Jahre alten katholischen Pfarrvikar Johann Leo zu einem Jahr Zuchthaus wegen Verbrechen gegen den Paragraphen 175a, Abs. 2 (Verstoß gegen das Verbot der Verführung von Minderjährigen).

Frühverkehr von heute

Im vorbesprochenen Briefwechsel waren infolge fehlenden Umlages keine Briefe zu sehen.

Festspiele vor der Feldherrnhalle

Auftritt des Reichsbühnenorchester

Der heute beginnende Festkampf des 4. Reichsbühnenorchester der Jugend wurde gestern mit einer nachmittäglichen Festspiele vor der Feldherrnhalle würdig eingeleitet.

Nächtliches Preislaufen in Moskau

(Eigene D.T. - Aufnahme)

In der Nacht vom 1. zum 2. Mai soll nach Meldungen der Sowjetpresse, im Moskauer Park „Gorki“ ein Rennen mit Prämierung der besten Lampen stattfinden.

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Die Dienstadt: Mäßige westliche bis nordwestliche Winde. Noch nicht sehr nachlassende Niederschläge. Bismark kühl.

Wasserstände von heute!

Table with 4 columns: Name, Wasserstand, Abnahme, Abfluss. Includes entries like Grochwitz, Trocha, Bernburg, etc.

Berliner Börse

Bank-Aktion

Table with 4 columns: Name, Kurs, Abnahme, Abfluss. Includes entries like Allg. D.G.-A., Berl. Handelsges., etc.

Mitteldeutsche Börse

Veranst. Chemnitz, Leipzig, Dresden, Halle, Magdeburg

Table with 4 columns: Name, Kurs, Abnahme, Abfluss. Includes entries like Chem. v. Hyd., Dresd. Comm. Ton., etc.

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 24. April. Zuckermarkt. Terminpreise Weizenzucker inkl. 500 I. Feinstschmelze Hamburg 50 kg netto

Table with 4 columns: Name, Preis, Abnahme, Abfluss. Includes entries like April, Mai, Juni, etc.

General Rahlwein

Der Stellvertreter des Bundesführers des Deutschen Reichsbühnenbundes (Rahlführer), G. B., Generalmajor von Rahlwein, ist Freitagabend nach längerer Krankheit verstorben.

Freiverkehr

Table with 4 columns: Name, Kurs, Abnahme, Abfluss. Includes entries like Akt.-Gr. Othob, Akt.-Gr. Othob, etc.

Bank-Aktion

Table with 4 columns: Name, Kurs, Abnahme, Abfluss. Includes entries like Akt.-Gr. Othob, Akt.-Gr. Othob, etc.

Stadttheater Halle

Heute, Montag, Spielplanänderung wegen Erkrankung...

Astoria-Kabarett

Ab heute Montag bis Donnerstag, außer dem ersten...

Zeitung

Die große Kunstausstellung im Stadthaus am Markt verlängert!

bis einschließlich Sonntag, den 2. Mal d.J. Täglich von 10 bis 20 Uhr!

Städtische Lotterien-Einnahmer

Königsplatz, Leipzig 3. 1. Arndt, Leipzig Straße 33 Schulze, Bröderstraße 3...

Die Städtischen Lotterien-Einnahmer

Königsplatz, Leipzig 3. 1. Arndt, Leipzig Straße 33 Schulze, Bröderstraße 3...

Die Städtischen Lotterien-Einnahmer

Königsplatz, Leipzig 3. 1. Arndt, Leipzig Straße 33 Schulze, Bröderstraße 3...

Die Städtischen Lotterien-Einnahmer

Königsplatz, Leipzig 3. 1. Arndt, Leipzig Straße 33 Schulze, Bröderstraße 3...

Die Städtischen Lotterien-Einnahmer

Königsplatz, Leipzig 3. 1. Arndt, Leipzig Straße 33 Schulze, Bröderstraße 3...

Am Riebeckplatz

Nur noch bis Mittwoch! Ganz großer Erfolg! Kammer Sänger Alexander Seuß...

Sein letztes Modell

Ein außergewöhnlicher Film, unerhört im Thema, in der Regie und Darstellung...

Erstausprägung

über Ansprüche auf Jubiläumsgelder, über die beanstandeten Ausgaben...

Gr. Ulrichstraße 51

Nur noch bis Mittwoch! Ganz großer Erfolg! Kammer Sänger Alexander Seuß...

Sein letztes Modell

Ein außergewöhnlicher Film, unerhört im Thema, in der Regie und Darstellung...

Erstausprägung

über Ansprüche auf Jubiläumsgelder, über die beanstandeten Ausgaben...

Schauburg

Ab morgen Dienstag! Sie lachen noch im Traum über...

Die gottliche Jette

Die unachahmliche Soubrette des deutschen Films, welche das Herz und den Mund...

Der Liebesroman eines Berliner Mädels

das von einer kleinen Vorstadt...

Ritterhaus Rala Lichtspiele

Ab morgen lacht und jubelt Halle über Grete Weiser...

Die gottliche Jette

Die unachahmliche Soubrette des deutschen Films, welche das Herz und den Mund...

Der Liebesroman eines Berliner Mädels

das von einer kleinen Vorstadt...

Hallescher Bankverein

Table with columns: Aktiva, Passiva, RM, and K.M. showing financial data for 1936.

Deutschlandsender

Befehlens 1971 6:00: Götterpfand, Morgens, Welt...

Heinrich Wittenberg

Briketts zu Sommerpreisen Koks Mit dem Auto nach Berlin!

Die Parole

Städtische Lotterien-Einnahmer Königsplatz, Leipzig 3. 1. Arndt, Leipzig Straße 33 Schulze, Bröderstraße 3...

Die Parole

Städtische Lotterien-Einnahmer Königsplatz, Leipzig 3. 1. Arndt, Leipzig Straße 33 Schulze, Bröderstraße 3...

Die Parole

Städtische Lotterien-Einnahmer Königsplatz, Leipzig 3. 1. Arndt, Leipzig Straße 33 Schulze, Bröderstraße 3...

Die Parole

Städtische Lotterien-Einnahmer Königsplatz, Leipzig 3. 1. Arndt, Leipzig Straße 33 Schulze, Bröderstraße 3...

Die Parole

Städtische Lotterien-Einnahmer Königsplatz, Leipzig 3. 1. Arndt, Leipzig Straße 33 Schulze, Bröderstraße 3...

Rundfunk

am Dienstag Leipzig Befehlens 802 5:50: Mitteilungen für den Bauern...

Rundfunk

am Dienstag Leipzig Befehlens 802 5:50: Mitteilungen für den Bauern...

Rundfunk

am Dienstag Leipzig Befehlens 802 5:50: Mitteilungen für den Bauern...

Rundfunk

am Dienstag Leipzig Befehlens 802 5:50: Mitteilungen für den Bauern...

Rundfunk

am Dienstag Leipzig Befehlens 802 5:50: Mitteilungen für den Bauern...

Rundfunk

am Dienstag Leipzig Befehlens 802 5:50: Mitteilungen für den Bauern...

Hallescher Bankverein

Table with columns: Aktiva, Passiva, RM, and K.M. showing financial data for 1936.

Hallescher Bankverein

Table with columns: Aktiva, Passiva, RM, and K.M. showing financial data for 1936.

Hallescher Bankverein

Table with columns: Aktiva, Passiva, RM, and K.M. showing financial data for 1936.

Hallescher Bankverein

Table with columns: Aktiva, Passiva, RM, and K.M. showing financial data for 1936.

Hallescher Bankverein

Table with columns: Aktiva, Passiva, RM, and K.M. showing financial data for 1936.

Obse da und obse dort...
Obse dies und obse das...

Obse am Brandesplatz die Eden kleiner oder größer machen? Obse das Plöcker schienenhoch legen werden? Obse die Verkehrsregeln mit letzten Veränderungen schmücken? Obse wieder wie früher eine Normaluhr...?

Eine solche Fülle von Fragen kam nicht von ungefähr. Sie hat Gestalt gewonnen, ist zu Fleisch und Blut geworden und möchte heute ihre Willkür abgeben. An Persepolis für das Einwohner-Medeamt ist lebhaft zu notieren: Schutzherr Brandesplatz, der gleichzeitig auch als Wohnort einzuziehen wäre. Im übrigen befindet sich Frau Obse, wie wir sie wohl nennen müssen, nämlich auf Reisen, freu und auer durch das Stadtgebiet. Und sie hat nicht nur wie man ihr als weiblichem Wesen ohne weiteres ausgehen wird - schöne, sondern auch gute Augen. Frau Obse sieht alles. Und da sie mit der seltenen Gabe des Humors ausgestattet ist, riskiert sie auch alles zu sagen. Sie weiß, ihr wird nichts übel genommen. Wie sollte man auch! Sie will einen feinen Witz geben, einen sarten Strich darunter setzen und, wo sie meint, daß es angebracht ist und im Rahmen des Möglichen bleibt, eben die sie charakterisierende Frage stellen, der sie ihren Namen verdankt:

Obse da und obse dort, obse dies und obse das...
Obse zum Beispiel am Brandesplatz den täglichen Schimmelfestzeit zwischen Fußgängern und Radfahrern dadurch abstellen könnten, daß auf dem bisherigen Fußgängerweg an der Waisenhausmauer auch unten am Anfang eine Tafel angebracht wird, wo oben an der Knoche, daß der Weg zum Radfahrerweg erklärt worden ist?

Tenn heute geschieht es, vor allem nach Einbruch der Dunkelheit, immerwährend, daß Fußgänger nach der Nacht der Gewohnheit den linken gepflasterten früheren Fußgängerweg zur Königsstraße hinanziehen, in der Mitte merken, daß dieser inzwischen offenbar zum Radfahrerweg umgewandelt wurde, nun nach rechts hinüberwechseln und dann von hinten angefahren werden.

Obse das ändern werden? E - a.

Verkehrshörung bei der Straßenbahn.
Am Sonntag gegen 19.30 Uhr stießen auf der Kreuzung Artilleriestraße/Oliva-Brandesplatz ein Personenauto und ein Motorrad aufeinander. Hierbei erlitt der Motorradfahrer eine leichte Verletzung. Für die Straßenbahn trat eine Verkehrshörung von 15 Minuten ein. - Gegen 22.35 Uhr fuhr vor dem Grundstück Heitstraße 16 ein Privatauto auf eine haltende Kraftdroschke auf. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt. Es entstand eine Verkehrshörung von 45 Minuten.

Mit dem Stock in der Hand...

72 Handwerksgefallen unseres Gauces begannen gestern ihre Wanderschaft



Gauhandwerkswalter Sehnert übergibt die Wanderstöcke. (Bild: Ziegler.)

Zum dritten Male seit der Nachtübernahme wurden gestern in der Gausstadt Halle die wandernden Handwerksgefallen des Gauces Halle-Verchebra, verabschiedet. Ihre Zahl steigt von Jahr zu Jahr. Waren es im vorigen Jahre 28 Gefallen, die von hier aus in die deutschen Lande zogen, so konnte Gauobmann Bachmann gestern 72 Gefallen aus fast 40 Handwerksberufen eine glückliche Wanderschaft wünschen.

Im Bäckerinnungsraum in der Otto-Kühner-Straße versammelten sich gestern früh die 72 Gefallen, zum Teil in ihren ärmlichen Trachten. Dort erhielten sie auch die Begrüßung für den Beginn ihrer Wanderschaft: ein Brot und eine Wurst. Im geschlossenen Zuge ging es dann zum S o l l m a r t, woran der Spielmannszug und der Musikzug der D.F., dann die neuen Raben des Handwerks, dahinter die Handwerksgefallen, das hallische Handwerk, das natürlich seinen Gefallen das Geleit zum Abschied geben wollte, und schließlich eine Ehrengeleitstaffel der Hitler-Jugend.

Zur Verabschiedung hatten sich vor dem Umformhaus auf dem Ballmarkt Gauobmann der D.F.Z. Bachmann, Gauhandwerkswalter Sehnert, Gauamtsleiter Kammerling,

Vertreter der Partei, der Behörden, der Wehrmacht und der Schutzpolizei eingeschrieben. Gauamtsleiter Kammerling sprach zu den Handwerksgefallen von der großen Freude darüber, daß der alte Brauch des Gefallenwanderns zu neuem Leben erwacht sei. Er ermahnte sie, stets dessen eingedenk zu sein, daß es für sie eine Ehre sei, das Handwerk des Gauces Halle-Verchebra überall dort zu vertreten, wo sie auf ihrer Wanderschaft hinfänden. Sie sollten sich aber auch stets bemüht sein, daß sie sich unterwegs als gute Nationalsozialisten bewährten. Wenn der Weg sie an den Straßen Adolf Hitlers vorbeiführe, dann sollten sie sich vor Augen führen, welcher Dankel durch den Führer in unserem Deutschland herbeigeführt worden sei.

Gauobmann Bachmann erinnerte an die Jungen einer verangenehten schimmen und torpuren Zeit, die vor 1933 die Landstraßen bevölkert hätten. Heute sind diese Menschen von den Straßen verschwunden. Statt dessen wandern deutsche Handwerksgefallen frohgemut über die Straßen. Mit dem Gefallenwandern sollte aber, so betonte der Gauobmann, nicht nur allein ein alter Brauch wieder aufleben, sondern zugleich ein Ziel erreicht werden, das sich

der Nationalsozialismus gesetzt hat, daß jeder deutsche Mensch seinen Beruf als einen Lebensberuf, auf das er es im wesen liebt. Die Deutsche Arbeitsfront sehe sich mit großem Nachdruck für die Gefallen ein. Daraus ergebe sich für sie die Verpflichtung, sich ordentlich zu führen und fleißig zu lernen, damit sie einmal maßvolle Meister ihres Faches würden.

Gauhandwerkswalter Sehnert überreichte jedem der Handwerksgefallen als Zeichen der Verbundenheit des hallischen Handwerks einen K n o t e n s t o c k und verabschiedete sich mit Handschlag von ihnen. Mit klingendem Spiel marschierte danach der Zug durch die Straßen der Stadt, durch die Große Steinstraße über die Hindenburgstraße zum Rudolf-Jordan-Platz. Dort verabschiedete sich auch Gauobmann Bachmann von jedem einzelnen. Nach der Führerehrung und dem Gesang der Nationallieder erlang das „Nusch li dem zum Städte hinaus“ und dann zogen die Gefallen von dannen, die meisten von ihnen übrigens nach Norddeutschland, nach Ostpreußen und nach dem Rhein.

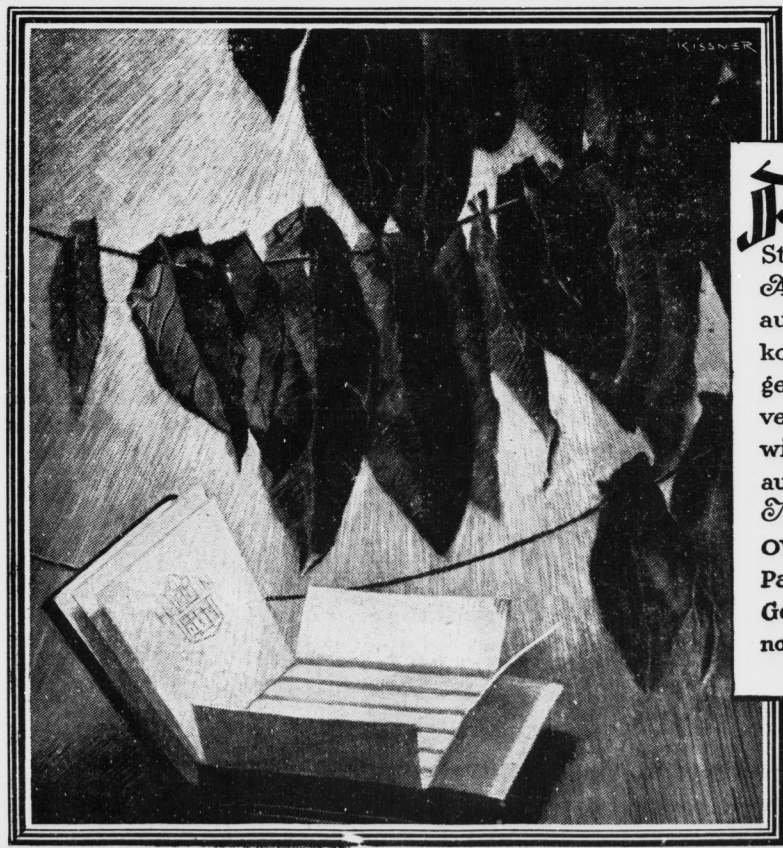
Brot- und Gebäckverlogung

am 1. Mai und zu Pfingsten in Halle und dem Saalkreis.

Zur Sicherung der Brot- und Gebäckverlogung am nationalen Feiertag des deutschen Volkes und an Pfingsten ist für einschichtig arbeitende Bäckereien am 30. April 1937 Arbeitsbeginn um 2 Uhr zugelassen unter der Bedingung, daß unter 16 Jahre alte Gefolgschaftsmitglieder erst ab 4 Uhr an der Arbeit beteiligt werden. Für mehrschichtig arbeitende Brotfabriken ist am 30. April um 18. Mai Arbeitsbeginn um 0 Uhr, am 15. Mai 1937 um 2 Uhr zugelassen. Auch die mit leibteren verbundenen Bäckereien dürfen am 30. April um 18. Mai 1937 um 2 Uhr mit der Arbeit beginnen. Jugendliche unter 18 Jahren sind in mehrschichtigen Betrieben vor 4 Uhr nicht an der Arbeit zu beteiligen. Die Zeiten für Abgabe und Austragen oder Ausfahren bleiben unverändert.

Kantatefingen der Ev. Kirchengemeinde

Die öffentliche Kantatefeier der Vereinigten Evangelischen Kirchengemeinde Dalkes auf der Freitreppe der Universität ist im Laufe der letzten Jahre zu einem schönen, festen Brauchtum geworden. Auch am gestrigen Kantatefestung hatten sich wieder zahlreiche Besucher auf dem Platz eingefunden. Solonnenmuffel leitete die Feier ein und begleitete einen Teil der Vieder. Dann sangen die Ehre der Nordgruppe unter Leitung von Organist Karl Schmidt, Trotha, Singschub durch sprach Stadtsperintendent D. Sellmanns vom Wesen und Wert kirchlichen Singens.



Auch nach der Ernte bewährt die Sonne Mazedoniens noch die Kraft ihrer Strahlung; sie reinigt und veredelt die Aromastoffe, welche die Tabakblätter auf den sonnigen Feldern aufspeichern konnten. Was sie zur Freude des Rauchers gedeihen liess, geht aber rasch wieder verloren, sobald die Zigarette trocken wird; denn mit der Feuchtigkeit entfliegt auch der Duft. Darum verwendet Haus Neuerburg zur Frischhaltung seiner OVERSTOLZ abgedichtete TROPEN-Packungen. Sie geben dem Raucher die Gewissheit, dass der Mazedonen-Tabak, noch im Vollbesitz des köstlichen Aromas ist.

OVERSTOLZ
Ohne Mundstück
4 1/2 PENNIG



Warrer Johannes Schütz

Der geschäftsführende Warrer der Ulrichsgemeinde... Johannes Schütz wurde am 27. November 1881 in Freydenhofen in Pommern geboren.

Seeförge der umliegenden Garnisonen übertragen. Ende 1919 rief ihn der einflussreiche Reichsrat der kirchlichen Körperschaften der Ulrichsgemeinde zu einer ansehnlichen Stelle an.

Kameradschaftsabend beim Arbeitsgau XIV

Der Arbeitsgauführer Generalarbeitsführer Simon vereinigte am Sonntagabend die Führer seines Stabes und deren Angehörige zu einem Kameradschaftsabend.

Der Deutsche Volkschor sang

Konzert im „Reichshof“, Halle. Das Konzert dieses in drei Abteilungen - Männerchor, Gemischter Chor und Kinderchor - aufzeteilenden Chores erhielt seine besondere Bedeutung durch das starke Hervortreten des Kinderchores.

Im zweiten Teil gelang es, mit ersten und auch weiteren Gesängen Beweis von der bewiesenen Schulung durch Herbert Schütz zu bieten.

Als Solisten trat man auf Arthur Hoffmann und Christian Kling. Der erstere leitete für die ersten zwei Teile den Chorgesang.

Anlässlich des Festkonzertes am Feter des 90jährigen Bestehens der halleischen Volksliederfeier überreichte am Donnerstagabend der halleischer Kreisführer des Sängervereins...

Roto Friedrich Müller Am Leipziger Turm

Emma, die Perle, Ein Roman von Georg Wallentin

Urheberrechtsschutz Korrespondenzverlag Fritz Mardick, Leipzig C1

(Schluß) Guffi erwiderte und nickte. „Ich glaube ja, Vater.“ Sie das Klang, er lautete auf das Wort Vater.

Einar lachte über das ganze Gesicht, seine Augen strahlten. Er schüttelte den Kopf und sagte: „Der dumme Junge.“

Wilm kam erst am späten Nachmittag wieder zurück. Er marschierte mit trotzigem Gesicht durch die Küche, wo Frau Emma am Herd stand.

nicht! Naach, Frau Emma... lebt ihn ich wieder richa froh! Mit einem Male sprang er auf. Und wie der Wind war sie verschwunden.

Der junge Mensch wurde totenschlag, als der Vater empfindlich mit Guffi über die Schmelze trat. Alle Hoffnungen verließen ihn.

Einar hörte Guffis Worte an. Ein verängstetes Lachen aus über sein Gesicht. „Kraulein Guffi... ich will Ihnen eins sagen: Wenn ein gewisses Kräulein G. und ein gewisser Herr W. sich zusammenfinden, dann verpönde ich Ihnen, daß ich...“

„Was soll vor Freude! Aber die Guffi heiratet ihn nicht! Nein, meine Tochter... die kann doch ihren Vater nicht heiraten!“

„Nachher, lieber, verzeiht Herr Kammerfänger! Bitte, bitte gehen Sie! Ich habe gerade Mut! Oh, einen ganzen Haufen Mut auf einmal, bitte gehen Sie, ehe er mich wieder verläßt.“

Die Heimatzeitung - Der Heimatroman - Der Heimatdichter! Zwischenpiel bei Klemm & Reinshagen

Unterheßen war Gerda, die betriß über die Trennung von Heinrich Fran aufgebracht hatte, von dieser über den plötzlichen Wendel der Tatsachen unterrichtet worden.

„Du bist ja alles art.“ Du bist ja so fleißig! Wie ich mich freuen! Mit dir zusammen wird's mir doppelt schön erscheinen, meiner Kunst zu dienen.“

Ehrgänge für Reinhold Wolff

Die große Kommitte der Männerliedertafel...

Von Heran kommende Worte richtete dann ein langjähriger treuer Freund...

Reinhold Wolff konnte Hefenweizen...

Am Sonntagvormittag legten die Fischer...

Schule Trötha, Vollerland Unteregel Schule...

Trohe Mädel in unserem Stadtbad

Die vergangenen Wochen brachten für jede Jungmädelführerin...

Nationalfeiertag des deutschen Volkes

Unter der Leitung von Kreisgeschäftsführer...

Wie wir schon in unserer Ausgabe vom 13. April...

Ebenfalls am dem Hofmarkt findet am Abend ein großes Volksfest...

Für 1 Pfennig je Kilometer nach Berlin

Niemals hat eine Ausstellung, noch bevor sie ihre Pforten öffnet...

Ueber den wölfen neartigen, ungemein wirkungsvollen Aufbau der Ausstellung...

Im Vorhof des Stadtbades fanden dann noch einmal alle JM-Führerinnen...

Maienkönigin und der Maigras mit dem fahrenden Volk...

Die Organisation des Aufmarsches zum und auf dem Hofplatz...

Kreispropagandaleiter Grabow gab noch folgende Mitteilungen...

Die Banarbeit am Ehrenmal

RR. Pettin (Saalkreis). Wie wir bereits berichtet, beschäftigt die Gemeinde Pettin die Errichtung eines Ehrenmals...

Ehrenabend in der Lorchule

Am Freitagabend bei einem Ehrenabend der Lorchule der Stellenleiter...

Bereitschaft am dem Steinweg

Am Sonntagabend gegen 15 Uhr geriet, nach einer Weile des Volksfestes...

Rundfunkabend in der Stadthalle

Der erste Sonderzug des Gaus Halle-Verbraucher fährt zur Reichsausstellung...

Eine Frau überfallen

In der Nacht zum Sonntag wurde eine junge Frau am Steinweg auf dem Steinweg...

Vorbereitungen für Dresden

Nachdem die Männerliedertafel Am 22. März...

Kirchenmusikdirektor Keding

Wie Superintendent D. Helmig bei der Amtseinführung...

Die Banarbeit am Ehrenmal

RR. Pettin (Saalkreis). Wie wir bereits berichtet...

Ehrenabend in der Lorchule

Am Freitagabend bei einem Ehrenabend der Lorchule...

Bereitschaft am dem Steinweg

Am Sonntagabend gegen 15 Uhr geriet, nach einer Weile...

Rundfunkabend in der Stadthalle

Der erste Sonderzug des Gaus Halle-Verbraucher...

Die Schriftleitung auf dem Dorfplatz

Aus dem Alltag der rollenden Redaktion der „Saale-Zeitung“ / Erfahrungen aus zwei Wochen
Sonderbericht von unterwegs.



Der Glücksbringer von Kahlwinkel. Schorsteinleger Kurt Bloßfeld aus Wiehe.

E. W. Möllers Straußensee-Drama:

„Der Sturz des Ministers“

Uraufführung im Alten Theater zu Leipzig.

Straußensee: ein deutsches Pionierstück. Sein 200. Geburtstag fällt auf den 5. August 1937. Er entkamt einem hallischen Pfarrersgans, war mit 21 Jahren Stabskapitän in Altona, lernte dort den König von Dänemark, Christian VII., kennen, wurde sein Leibarzt, bewirkte bereits ein Jahr nach seinem Amtsantritt die Entlassung des führenden Ministers Graf Bernstorff und die Auflösung des Staatsrats, wurde selbst im Jahre 1771 Weichener Kabinettsminister und führte als freigeit. und Schüler Friedrichs des Großen in Dänemark gemaltige Reformen durch, deren Art und deren Tempo — 6000 Bestellungen in zwei Jahren — die Zohrverschickung von Adel und Geistlichkeit einbrachten. Sein von König gebildetes Verhältnis mit der jungen Königin Caroline Mathilde wurde zum Anlaß einer Salafirevolution, in deren Verlauf Straußensee im Alter von 35 Jahren am 22. April 1772 auf dem Schafot hingegerichtet wurde.

Geheiß hat sich des Stoffes in sehr nachdenklicher Form angenommen; unter den dramatischen Bearbeitern wurde Otto Erler — wir erleben sein Stück gegenwärtig in Halle — der erfolgreichste. Eberhard Wolf-Gang Möller interessiert sich weniger für die Biographie des Falles; er gestaltet die staatspolitische Aktion vor dem Hintergrund der Weltgeschichte, wegen des Hurstport, dem alle Sympathien gehören, wendet sich die alte Königin als Urmutter eines Geschlechts, die den Anspruch des legitimen Erben vertritt, wendet sich Graf Bernstorff als Vertreter forterblicher Staatsweisheit bereit, dem gekürzten politischen Gegner Freiheit und Leben zu sichern, und so ist der Autor in drei glänzend geschlossenen Akten — wobei er sich in der Mittelleihe des mittleren Aktes durch Dreiteilung der Szene des dramatisch wirksamen Mittels der Gleichzeitigkeit dreier Handlungen und des Vorteils wirksamer, bis ins Detail hinreichender Vereinigungen bedient — einen Arbeitsvorgang aus dem Bereich der Weltgeschichte, wie er sich uns heute unter dem Einfluß moderner technischer wie weltanschaulicher Beleuchtung darstellt. Geschichte wird Anschauung und Beispiel.

Das Werk fand unter dem Titel „Der Sturz des Ministers“ in Anwesenheit des Autors und anderer führender Vertreter nationalsozialistischer Geistes- und Kulturlebens, die anfänglich der Buchhändler-Kantate in Leipzig weihen — darunter Danms Jost und Dr. Rainer-Schlösser — eine glanzvolle Aufführung, für die der Intendant Paul Smolny als Spielleiter zeichnete. In der Titelrolle stellte Staatschauspieler Gotthart Witzel aus Berlin eine Figur von höchstem geistigen und künstlerischen Format auf die Szene, deren Kraft der Sprachbildung man sich unbedingt unterwerfen mußte.

Der politische Gegenpieler Graf Bernstorff war Danms Finkler, in der Darstellung auch menschlich überzeugend. Die Königinmutter lag bei Eino Gärten in gekannteren Sünden. Charakteristisch die mit großer Distinktion angelegte junge Königin der Marie-Anne Pohlenz.

Mit der Vorstellung eine halbe Stunde nach Mitternacht fiel, dankte das überverkaufte Haus für einen großen Theaterabend.

Ehrhard Evers.

Städte-Fest in Jena. Die Universität Jena, zu deren bedeutendsten Lehrern Johanna Gottlieb Fichte (1793 bis 1799) gehörte, veranstaltet aus Anlaß des 175. Geburtstages des großen Philosophen und Patrioten am 19. Mai eine Fichte-Fest. In Verbindung damit wird eine Gedächtnisausstellung eröffnet.

Eine Dufte-Nähe im Wiener Bundes-Theatermuseum. Im Wiener Bundes-Theatermuseum ist dieser Tage die überlebensgroße Wärmehäute der Eleonore Düse, die von dem Bildhauer Prof. Dr. Hermann Gatter geschaffen wurde, aufgestellt worden.

Heimatzeitung nur vom städtischen Redaktionsbüro aus? Niemand kann verborgen bleiben, daß dies keine Idealvorstellung ist. Mehrere, unter gewiß sehr wichtigen, zahlreichen Mitarbeiter draußen in Stadt und Land, vertrieht über das umfangreiche Verbreitungsgebiet der Saalezeitung, noch so fleißig und anermundlich sein, wegen die Sondervertriebspläne der Zentralredaktion im Auto oder auf dem Motorrad noch so schnell zur Stelle sein, wenn sich besonders wissenswertes irgendwo ereignet — immer ist das doch nur ein kurzer Sprung hinaus aus der Großstadt, ein zeitlich begrenzter Besuch hier oder dort, ein schnelles Verreisen, an das sich lebendigste Rückkehr anschließt. Der Fahrer, der sich auf diese Weise spinn, mag noch so pfleglich behandelt werden — er ist und bleibt ein verhältnismäßig dünnes Gespinnst, es sei denn, man beschreitet einen Weg, wie er liegt von der rollenden Redaktion der Saalezeitung in Deutschland und darüber hinaus erstmalig gefunden worden ist. Denn seitdem unser großer, blauweißer Wohnwagen hinter seiner Jagdmajone durchs mitteldeutsche Land rollt, erleben wir mit fast feyerlicher Sühner Gindringlichkeit, wie Stadt und Land immer tiefer verschmelzen, wie ein ganz neuer Zeitungstypus zu wachsen beginnt. Und wir hören schon nach den Erfahrungen uneres ersten Arbeitsjahres, daß wir uns auf dem rechten Wege zur Heimatausgabe in schlechten befinden. Die Redaktionskubik in Halle weitest sich zum Treppfuß unserer gesamten mitteldeutschen Heimat. Täglich frönt uns von der rollenden Redaktion eine Welle von Frische und Erhabenheit an. Eine tiefe Verbundenheit mit den Dingen im Dorf, im einsamen Gutshof, im kleinen Landhäuschen nimmt uns gefangen und die Feder will überquellen von der Mannigfaltigkeit, des Geschehens, das in kaum gedachter Fülle auf uns aufkommt.

Im Wohnwagen der rollenden Redaktion rafft um 5 Uhr morgens der Fahrer. Der junge Tag dämmert über dem Gutshof auf, in dem in einer windgeschützten Ecke Nachhandort besogen wurde. Im Dorf rächen die Höhe. Aus den Säulen läßt das ausrichebe Getrumm der Räder. Der Herbstnacht schließt in seinen Polanzen vorüber und ruft den ersten Schriftleiter, die bei der Morgenluft sind, einen guten Morgen zu. Mit dem Ermachen des Dorfes ermahnt draußen zugleich als die rollende Redaktion. Ein neues Lebensgefühl ist in den bisher fähißig gerichteten Arbeitsalltag eingebrochen.

Das enge Miteinanderleben — Tag und Nacht und jeweils eine Woche lang — schafft zugleich aus einem neuen Typus Schriftleiter. Die Männer der rollenden Redaktion sind eine Mannigfalt, deren Ursprungt Kometenschaft heißt. Nach freuzer Regel läuft der Tagesdienst ab. Denn 6 Uhr 30 muß Bahrbereitschaft sein. Bis dahin ist von der Wagenspflege und vom Rasfesseln bis zum Gepackverpacken, Bettennachen, Aufschließen, Stiefelputzen, Zimmerlegen und Motorrennfahrer eine heimlich geregelter Arbeitsfolge. Punkt 7 Uhr hat die Arbeit planmäßig zu beginnen. Der Mittagsstundort liegt schon aus politischen Gründen fest. Das Tagespensum muß — mag es liegen oder brechen — geschafft werden. Am Nachhandort wartet die Agentin mit einem fähißigen Briefen. Da will die Heimatredaktion bis und das. Und da ist in der Nähe etwas passiert und darüber wird Sonderbericht angefordert: Da bittet die oder jener Bauer, Lehrer, Praxer oder Bürgermeister der Wegend um baldigen Besuch. Da werden Briefchen gefüllt, um weiltunnen erteilt. Fahrdienstrunden aus redaktionellen Gründen angeordnet — und



Die Schulkinder von Bösenrode können sich an der Rollenden Redaktion gar nicht satt sehen.

stetlich kommen auch die Grüße von Frau und Kindern dabei . . .

So ein Tag ist mit Arbeit angefüllt bis zum letzten. Die Kamera läuft sich fast beiß von der Fülle der Motive. Die Schreibmaschinen klappern in jeder erübrigsten Bierstunde. Die Belle der Besucher im Redaktionsbüro reißt nicht ab. Die Kinder drücken an den Fensterbänken ihre Köpfe nach innen. Eine glänzende Welle von Gaisfreundschaft, Hilfsbereitschaft und Vertrauen ergießt sich über die Journalistenmannschaft, der es eigentlich nur an einem mangelt — an Zeit. Denn unerbittlich rückt der Zeiger der Uhr weiter — schneller wieder über der Arbeitsplan hindervorfliehet. Die Post muß fertig werden. Die Schriftmaschinen klappern hinaus — nach Halle. Die Reportagen färmeln sich zu Bergen. Die Filme wollen entwickelt und beschriftet sein. Und um all dieses Tun wollen Anhänglichkeit und Hilfsbereitschaft der Leserschaft und der ungezählten Freunde, die so dankbar sind, daß ihre Zeitung auch einmal ganz nahe — und ganz unmittelbar — zu ihnen kommt.

Es ist nicht immer Sonnenschein und Wärme da draußen. Oft kopft der Regen gegen die Scherben. Durchflößen werden zu Entsetzen, die Wege bergan zu Aufspartien. Apfelfäule bringt durch Tür und Fenster. Und mandmal ist es, wenn es gar zu sehr stürt, gar nicht so leicht, den rechten Übernachtungsplatz zu finden. Da will es vieles bedacht sein. Nicht zu heiß darf der Weg sein, damit der Wagnis nicht moagereit fliehet. Die roten Warnlampen müssen drauhen hängen, die Räder müssen mit Bremslösen gefiehet sein. Wasser braucht man auch. Ein neuer Lebensstil greift uns sich — streng geregelt durch Wohn-, Fahr- und Arbeitsordnung.

„Die Schriftleitung auf dem Dorfplatz“ — ein ganz Neues, noch nicht Dagewesenes wird durch die rollende Redaktion der Saalezeitung Wirklichkeit. Ein Stück Pionierium, ein gerüstet nach Entdeckertreue ist dabei. Es läßt Klarheit und auch Schwere des rollenden Redaktionsdienstes leichter tragen. Es läßt über ungehörte Unbequemlichkeiten

und Schwierigkeiten hinweg. Und wenn dann das Ergebnis schwarz auf weiß auf dem Redaktionsbüsch im Wohnwagen liegt, wenn aus Gedanken und Motiven gedrucktes Wort und Bild geworden ist, dann überkommt eine tiefe Befriedigung, die führenden Geleiten hier modernsten Journalistik und das Drummen des Motors wird zur Musik, die erlert verströmt, wenn um 10 Uhr abends Zapfenstreich ist.

So sieht die rollende Redaktion der Saalezeitung fähetend und fotografierend durch die mitteldeutsche Heimat. Die Geleiten wachsen zu Bergen, die Rotblöcke schwellen an. Und über aller Arbeit kommen auch Lachen und Fröhlichkeit nicht zu kurz. In Kahlwinkel an der Finne war es zum Beispiel. Die rollende Redaktion war gerade auf dem Dorfplatz eingetroffen. Auf einmal großes Geschrei: Der Bulle ist los! Und schon kommt er mit gekleckten Hörnern und gehobemem Schwanz dahergekümmert — auf unseren sämtlich geliebten Wohnwagen zu. Wir glauben bereits, daß unsere Sporthelmübung folgerberühfliche Vitalität zum Opfer fallen soll. Der journalistische Instinkt ruft nach der Leica! Wenn es schon Trümmer geben soll, dann wenigstens ein Pressefoto davon! Das wäre ein Bildbericht: „Wäntender Stier geranntert in Kahlwinkel“! Welch eine Schlagzeile: „Der Dorfbulle am Redaktionsbüsch!“ Aber das Andul wird vom Stiertreiber in letzter Minute gewendet. Welche Weter vor unferem rollenden Wohnwägen schmernde der Wänter plüßig ab. Und um die Ecke kommt der Schornsteinfeger, den wir als Glühbringer gleich im Bübe selbghelich haben . . .

Heimat und Zeitung gehen mit diesem modernsten journalistischen Mittel, eine Verbindung ein, wie sie noch nie zuvor erreicht ist. Der herdtigste grüne Fähiß kann über eine Zeitung, die solches unternimmt, keine Gewalt mehr gewinnen. Jeder Schriftleiter der Saalezeitung wird in Zukunft im Wechsel Dienst bei der rollenden Redaktion tun. — keinen leichten Dienst — keinen bequemen Dienst — das heißt fest! Einen Dienst in Wind und Wetter, in Regen und Sonnenschein — Dienst hinterm Lenrad, Etundendienst im Wohnwagen, Dienst hinter Steuergrumm und Schreibmaschine, Dienst in der Dampfkammer und in der Frühlingskubik, Koch-, Post- und Einkaufsdienst — Dienst vom Morgen- grauen bis zum Abendrot, Und schließlich und zu allererst: Dienst am Leser — und an der Saalezeitung, die küßen die Tore aufgeschrien hat zu einem ganz Neuen, und der als Lohn die Dankbarkeit ihrer Freunde in Stadt und Land winkt, und die Erreidung und Beschäftigung des hohen Zieles: Heimatzeitung zu sein für das neue Reich, Heimatzeitung, wie sie vollkommener nicht denkbar ist!



Rollende Redaktion „von ganz hoher War te gesehen“ — vom Rolbarer Kirchturn. Sämtliche Bilder: Rollende Redaktion.

Barocke Gedächtnis-Ausstellung in Uplala. Die Universitätsbibliothek in Uplala wird als Anlaß des 200. Geburtstages des großen Organisten und Komponisten Dietrich Buxtehude eine Ausstellung der etwa 150 in ihrem Besitz befindlichen Werke dieses Meisters veranstalten. Die Ausstellung wird am 24. April eröffnet.

Institut für germanische Studien in Buenos Aires. An der Universität Buenos Aires wurde ein Institut für germanische Studien gegründet. Es hat die Aufgabe der Vertiefung der deutschen Sprache und Kultur durch die Organisation von Vorträgen und Lehrkursen sowie durch Veröffentlichungen und eine Buchhandlung zu dienen. Die Leitung wurde dem Professor für Literatur an der Universität Buenos Aires, Dr. Juan Frobb, anvertraut.

Staffelmeister Wacker geschlagen

Die Bezirksaufstiegsspiele im Handball. Eine Heberfahndung gab es gestern mit der Siegerliga...

Möge dort eine Schiedsrichterin mit 162 (121) und am Sonntag in Leipzig Sportveranstaltungen mit 100 (100)...

Auch TuSV Leuna mit dabei

Bereitschaftsbericht im West-Zentrum. Nachdem bereits der einiger Zeit in dem Tu. West-Zentrum...

Die Ersterer Veranlassung wurde in dem Zuge bei TuSV Leuna...

Sieben Nationen in Rom

Eröffnung des internationalen Weltturniers. Am abendlichen Beginn der VII. Weltspiele...

Unsere Hockey-Elf hatte Pech Das Länderspiel gegen Holland ging mit 1.0 verloren

Der holländische Hockeyport hat in Amsterdamben einen bedeutenden Erfolg...

Der holländische Hockeyport hat in Amsterdamben einen bedeutenden Erfolg...

Milde? Matt? Schnell ein VIVAL

Jawohl - es macht sofort den Atem frisch, es macht den Kopf frei, gewissermaßen...

In Gales konnte der M.S. Brittit - M.S. Gales 11:7 (7:0) fertig schlagen...

Table with 4 columns: Sp., gew., un., verl. Tore. Rows for Wacker, Gales, Brittit, Gales.

Der holländische Hockeyport hat in Amsterdamben einen bedeutenden Erfolg...

Turm Halle Gaumeister

Bei den Schach-Gaumeisterschaften in Weifenfels gelang es dem Schachklub Turm Halle...

Neuer Flugrekord

Auf dem südbaltischen Militärflugplatz von Orzesz unternahm der französische Piloter Roger ein Angriff...

Aus meinem Sportverzin

Fußballclub Wacker, West-Niedlung, Adlung! kommenden Donnerstag findet unsere nächste Veranstaltung...

Advertisement for Pastor Johannes Schütz, Inhaber des E. K. I. und II, Im Namen der Hinterbliebenen: Sofia Schütz, geb. Kauffmann.

Advertisement for Franziska Dittrich, geb. Schröder, im 62. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetruht an Franz Dittrich.

Advertisement for Familiennachrichten (Wedding notices) including names like Heinrich Wolf, Karl Mannmann, etc.

Advertisement for SEXURSAN, bewirkt bei allen Sexualstörungen und vorzeitigem Schwäche. Erhält in all. Apotheken.

Advertisement for Pastor Johannes Schütz, in der Ewigkeit abgerufen. Trauernd stehen wir an seinem Sarge...

Advertisement for Herrn Paul Hädicke, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten, tiefempfindenden Dank.

Advertisement for Klaviere Maerdler & Co., Waisenhausstraße 14, a. d. Franckesch. Stütz.

Advertisement for August Domke, Taubenstraße 9, Telefon 228 06.

Advertisement for Seefisch frisch wie aus dem Netz, in der Grobe Ulrichstr. am Reileck am Rannisch. Platz.

Advertisement for Das ist eine ganz verkehrte Ansicht! Viele Leute glauben, daß sich nur derjenige Köchler...

Advertisement for Detektive Reich & Grove, Halle (S.), Ermittlungen, Alimentation u. Privatanklagen.

Advertisement for Schwerhörige, Roman Sie bitte in Ihrem Interesse am Mittwoch, dem 28. April...